

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 158.

Donnerstag den 15. Juli 1875.

(2199—1)

Nr. 5678.

Erledigte Dienststellen.

Mehrere Steueramts-Practicanten-Stellen in Krain.

Die Gesuche sind

binnen vier Wochen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen und mit folgenden Nachweisen zu belegen:

- über das vollendete 17. Lebensjahr;
- über die vollkommene Kenntniss der beiden Landessprachen;
- über die mit gutem Erfolge absolvierten sämmtlichen Jahrgänge eines Untergymnasiums oder einer öffentlichen Unterrealschule, der Besitz höherer Vorbildung gibt auf vorzugsweise Berücksichtigung Anspruch;
- über den gesicherten Lebensunterhalt während der Amtspraxis und
- über tadelfreie Sittlichkeit, sowie über den Aufenthalt und die vorangegangene Beschäftigung, falls der Uebertritt nicht sogleich nach absolvierten Studien geschieht.

Laibach, am 6. Juli 1875.

K. k. Finanzdirection für Krain.

(2105—3)

Nr. 1105.

Gefangenaufseherstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Gefangenaufseherstelle mit dem Jahresgehalt von 300 fl., der 25 perzentigen Activitätszulage und mit dem Bezugsrechte der Amtskleidung, sowie dem Genusse der Wohnung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche im gehörigen Dienstwege, innerhalb von vier Wochen, d. i. bis längstens

2. August 1875

hieramts einzubringen.

Die vorgemerkten Militärbewerber haben ihre Gesuche nach Vorschrift des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, R. G. B. und Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. B. in obiger Frist im vorgeschriebenen Wege anher zu überreichen.

Laibach, am 2. Juli 1875.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2205—1)

Nr. 3719.

Bezirkswundärzte-Stellen.

Wegen Wiederbesetzung der Bezirkswundärzte-Stellen in Pölland und Weiniz wird der Concurs ausgeschrieben.

Mit ersterer Stelle ist eine Remuneration jährlicher 210 fl., mit letzterer eine Remuneration jährlicher 134 fl. verbunden.

Bewerber wollen ihre gehörig documentirten Gesuche

binnen drei Wochen

hieramts überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 9. Juli 1875.

(2070—1)

Nr. 501.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Gemsenil ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Gehalt von 500 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene, die bereits angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde bis

15. August 1875

beim Ortschaftsrathe in Gemsenil einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath in Stein, am 27sten Juni 1875.

Anzeigebblatt.

(2033—3)

Nr. 4857.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31. März 1871, Z. 2088, in der Executionssache des k. k. Steueramtes von Adelsberg gegen Anton Lelečić von Oberlofchana peto. 151 fl. 51 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 16. Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

20. Juli 1875

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1875.

(2004—1)

Nr. 2241.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch in Vertretung des hohen Herrars die executive Versteigerung der der Theresia Zavarik von Hrenoviz gehörigen, gerichtlich auf 1620 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Pfarrgilt Hrenoviz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

9. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. Juni 1875.

(2099—3)

Nr. 11636.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 5. April 1875, Z. 4324, und 20. Mai 1875, Z. 9548, bekannt gemacht:

Es werde, da auch zu der zweiten auf den 19. Juni l. J. angeordneten executiven Feilbietung der in den Nachlaß des Anton Lang gehörigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Waitzsch sub Einl.-Nr. 18 vorkommenden, gerichtlich auf 8348 fl. 10 kr. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

21. Juli 1875

anberaumten Feilbietungs-Tagung mit dem frühern Anhang geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Juni 1875.

(2157—1)

Nr. 2238.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch in Vertretung des hohen Herrars die exec. Versteigerung der dem Anton Bodnjak in Bründl Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 1986 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 353/3 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Juni 1875.

(2112—3)

Nr. 3021.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann und der Helena Sadnil von Obergras gehörigen, gerichtlich auf 485 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXVI, fol. 3557 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

16. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10. Mai 1875.

(2051—3)

Nr. 4086.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Somval von Unterfreihof die exec. Versteigerung der der Barbara Bout von Unter-

steindorf gehörigen, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten, im Grundbuche der Tischlerbeneficiums-Gilt Rudolfswerth sub Actf.-Nr. 2/1, Urb.-Nr. 2 in Untersteindorf vorkommenden Realität peto. 120 fl. C. M. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

27. August

und die dritte auf den

29. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 12. Mai 1875.

(650—3)

Nr. 1311.

Reassumierung zweiter und dritter Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Znidarski von Videm gegen Anton Germ von Kompolje wegen schuldigen 34 fl. 14 kr. c. s. c. die zweite und dritte exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Jobelsberg sub Actf.-Nr. 147 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 845 fl. auf den

31. Juli

und auf den

4. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr reassumando mit dem vorigen Anhang bestimmt worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 10. Februar 1875.

(2195) Nr. 785.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 27. April l. J., Z. 547, bekannt gegeben, daß die auf den 25. l. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen Johan Benedikt zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte auf den halben Antheil der Hausrealität Consc.-Nr. 149 in Rudolfswerth auf den

30. Juli 1875, vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

Rudolfswerth, am 17. Juni 1875.

(2165—2) Nr. 4288.

Executive Fahrnisse- Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der steiermärkischen Escomptebank, durch Dr. Schrey, die exec. Feilbietung der dem Herrn Franz Rotnik in Laibach, Elefantengasse Nr. 53 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 97 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

29. Juli und die zweite auf den 12. August 1875, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Elefantengasse Haus-Nr. 53 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 3. Juli 1875.

(1953—1) Nr. 3814.

Bekanntmachung.

Dem Herrn Andreas Floriančić, Branntweinhändler und Realitätenbesitzer in Zeier, Bezirk Umgebung Laibach, wird bekannt gegeben:

Es habe gegen ihn bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte Herr Joh. C. Röger, Kaufmann in Laibach, die Klage de praes. 10. April 1875, Z. 2345, peto. Zahlung eines Warensaldos per 39 fl. 78 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagsetzung zum summarischen Verfahren auf den

9. August 1875, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichtshofe angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten derzeit diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte der Advocat Herr Dr. Anton Rudolf in Laibach als Curator bestellt, und wird der Beklagte dessen zu dem Behufe erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen möge.

R. k. Landesgericht Laibach, am 15. Juni 1875.

(2181—1) Nr. 4525.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 15. Mai 1875, Z. 2942, bekannt gemacht, daß bei der ersten Feilbietungs-Tagsetzung des Bleibergwerkes Knapovše, kein Kauflustiger erschienen sei, wornach die zweite Feilbietungs-Tagsetzung am

2. August 1875, vormittags 10 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale vorgenommen werden wird.

Laibach, am 6. Juli 1875.

(2189—1) Nr. 5229

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die auf den 16. Juni 1874 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Boje von Verbica Nr. 20 gehörigen, sub Urb.-Urb. 179 ad Herrschaft Jablanitz vorkommenden Realität auf den 13. August 1875 übertragen.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Juni 1875.

(2028—2) Nr. 1007.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Josef Preloh von Zareče gegen Franz Celhar, Besiznachfolger des Andreas Celhar von Deutschdorf, die exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 374 ad Adelsberg bewilliget, und daß hiezu die Tagsetzungen auf den

3. August, auf den 3. September und auf den 5. Oktober 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Jänner 1875.

(1751—1) Nr. 3620 u. 3621.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stefan Golobić von Bresovareber Consc.-Nr. 9.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Golobić von Bresovareber Consc.-Nr. 9 hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Ancel von Semčič Consc.-Nr. 11 die Klage de praes. 28. Juni 1873, Z. 3620 und 3621, peto. 10 fl. und 12 fl. eingebracht, worüber die Tagsetzung zum summarischen Verfahren auf den

11. August 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Golobić von Bresovareber als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 28. April 1875.

(2170—2) Nr. 9775.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 30. April l. J., Z. 4821, auf den 26sten Mai l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Michael Jamnik von Laniše gehörigen Realität Rctf.-Nr. 66 und 67 ad Höffern-Gilt auf den

31. Juli 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juni 1875.

(1748—1) Nr. 2960.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Janko Bujčić und dessen gleichfalls unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Janko Bujčić und dessen gleichfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Kompare von Mötting Consc.-Nr. 99 die Klage sub praes. 20sten Mai 1873, Z. 2960, auf Anerkennung des Eigenthums und Gestattung der grundbücherlichen Gewährschreibung des im Grundbuche der Stadt Mötting Band IV, fol. 107 vorkommenden Ackers eingebracht, worüber zur gerichtlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

11. August 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Josef Sopsič von Mötting als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 25. April 1875.

(2018—1) Nr. 7179.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß hier die executive Versteigerung der dem Georg Tezal von Unterschor Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2098 fl. geschätzten, Realität, Curr.-Nr. 232 ad Herrschaft Mötting Ext.-Nr. 26 Struergemeinde Graß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. August, die zweite auf den 14. September und die dritte auf den 16. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2043—2) Nr. 1810.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch der Franziska Bregar, Grundbesitzerin von Randerse de praes. 9. März 1875, Z. 1810 in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung der Realität der Gesuchstellerin sub Urb.-Nr. 186, tom. 24, ad Geschieder-Feilsetzen für die Forderung der Maria Bregar geb. Stenfo mit 347 fl. 31 1/2 kr. an dem Ehevertrage vom 3. Juni 1817 vom 31. Mai 1819 haftenden Pfandrechtes bewilligt worden.

Es werden daher die obbenannte, unbekannt wo befindliche Tabulargläubiger deren allfällige unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekforderung Ansprüche haben, aufgefordert, diese bis längstens

1. Juli 1876

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation verfahren werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten März 1875.

(2044—1) Nr. 2527

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kraunkar, durch Dr. v. Wurzbach die executive Versteigerung der dem Kasper Profenc von Krefnizberg gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 20 Rctf.-Nr. 47 ad Gilt Stangen im Reassumierungswege bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. August und die zweite auf den 13. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten Mai 1875.

(2013—1) Nr. 7282

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Derganc von Graß die exec. Versteigerung der dem Johann Golob von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 454, Steuer-gemeinde Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. August, die zweite auf den 15. September und die dritte auf den 17. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2030-2) Nr. 3301.

Neuerliche Tagsatzungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Bokau von Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, gegen Gregor Milkanic von Belsko, nun dessen Besitznachfolger Franz Milkanic, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 14. Oktober 1872, Z. 6818, auf den 24. Jänner, 28. Februar und 28. März 1873 angeordnet gewesenen und sohin fälligen executiven Feilbietungen der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 100 ad Luegg pcto. 100 fl. c. s. c. die neuerlichen Tagsatzungen auf den

3. August, auf den 3. September und auf den 5. Oktober 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiegericht angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. April 1875.

(2003-2) Nr. 2243.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch in Vertretung des hohen Herrars die exec. Versteigerung der dem Mathias Slivar, Rechtsnachfolger des Andreas Slivar von Hrenovic Nr. 37, gehörigen, gerichtlich auf 818 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 63 1/2 ad Gut Neukofel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den 6. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. Juni 1875.

(2050-2) Nr. 4437.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Thelhan von Altsag die executive Versteigerung der dem Johann Luzer von Drandul gehörigen, gerichtlich auf 668 fl. geschätzten, im Grundbuche Aindbt sub Rctf.-Nr. 146 vorkommenden Realität in Drandul pcto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

6. August, die zweite auf den 10. September und die dritte auf den 6. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 16. Mai 1875.

(2020-2) Nr. 7693.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Jure Tezak von Wuschinsdorf Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1860 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Gilt Dule sub Curr.-Nr. 62 bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

7. August 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit den: Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling.

(1529-2) Nr. 2217.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsansprecher.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern hiermit erinnert:

Es habe Valentin Pisanc von Wippach Nr. 189 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Weinkellers sammt Faldar za Sabram sub Parz.-Nr. 161 mit 2280/100 Kflstr. im Marke Wippach gelegen sub praes. 27. April 1875, Z. 2217, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

6. August 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Eugen Mayer von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 27. April 1875.

(1527-2) Nr. 2067.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsansprecher auf nachbenannte Realitäten.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern auf nachbenannte Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Jerni Ferjanic von Ustja Nr. 67 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Ustja gelegenen Grundparzellen, als: der Weide pod pahlico na vrhi Parz.-Nr. 1082 mit 1950/100 Kflstr. und Parz.-Nr. 1083 mit 2830/100 Kflstr., die Dedenis, früher Acker mit Wein rosetove Parz.-Nr. 1229 mit 4440/100 Kflstr. und der Acker mit Wein hrastje Parz.-Nr. 812/a mit 174 Kflstr. sub praes. 19. April 1875, Zahl 2057, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

6. August 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Zwofel von Ustja Nr. 33 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. April 1875.

(2150-2) Nr. 6399.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt, daß zu der in der Executionsfache des Anton Domladiß von Feistritz gegen Anton Merdnik von Smerje mit Bescheid vom 23. Dezember 1874, Z. 13171, auf heute angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

25. Juli 1875

bestimmten dritten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25. Juni 1875.

(2168-2) Nr. 9354.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. April l. J., Z. 4385, hiemit bekannt gegeben:

Es seien im Einverständnis beider Executionsheile die mit den 26. Mai und 26. Juni l. J. angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Josef Sliubic gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Rctf.-Nr. 320 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt worden und erhalte es nur bei der auf den

28. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem Besage sein Verbleiben, daß die in Execution gezogene Realität bei derselben nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert per 4356 fl. 20 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Mai 1875.

(1528-2) Nr. 2120.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsansprecher auf nachbenannte Realitäten.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern auf nachbenannte Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Natlačen von Gole Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Gole gelegenen Weingärten sammt Dedenis v Ipalih Parz.-Nr. 382/a mit 1 Joch 110/100 Kflstr. und Pz.-Nr. 382/b mit 8000/100 Kflstr. sub praes. 21. April 1875, Zahl 2120, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

6. August 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Stefan Habbe Nr. 13 von Gole als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21. April 1875.

(2078-2) Nr. 3762.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuf als Realinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der vom hochlöblichen k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Concursgericht unterm 19. Jänner l. J., Z. 69, bewilligten öffentlichen Feilbietung nachstehender zur Concursmasse des Ferdinand Sever von Rassenfuf gehörigen Realitäten, beziehungsweise der demselben zustehenden Besitz- und Genußrechte auf solche, und zwar:

1. Der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuf sub Urb.-Nr. 505/3 vorkommenden, in Rassenfuf gelegenen Hofstatt im Schätzungswert von 1000 fl.;

2. der eben daselbst sub Urb.-Nr. 502 vorkommenden Hofstatt, bestehend aus der Wiesparzelle Nr. 782 und Hochwaldparzelle Nr. 322/186 im Schätzungswert von 260 fl.;

3. des im selben Grundbuche sub Grundb.-Fol. 747 vorkommenden, auf dem

Hauptplatze in Rassenfuf befindlichen Kellers Parz.-Nr. 11 im Schätzungswert von 300 fl.;

4. des im Grundbuche Pfarrkirchen-gilt St. Egidii zu Rassenfuf sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Acker v jagencab im Schätzungswert von 250 fl.;

5. des im Grundbuche Rassenfuf sub Urb.-Nr. 1143 vorkommenden Weingartens sammt Keller in Brezovic Parz.-Nr. 515 im Schätzungswert von 300 fl.;

6. des im nemlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1282 vorkommenden Weingartens in Brezovic, Gegend Lupinel, Par.-Nr. 615, 616 und 117 im Schätzungswert von 20 fl., endlich

7. der Besitz- und Genußrechte auf den von der Hofstatt der Rosalia Pleškovic sub Urb.-Nr. 498 ad Grundbuch Rassenfuf erkaufen, jedoch noch nicht abgeschriebenen Weidegrund hinter dem Hause des Herrn Josef Pehani gelegen sub Parz.-Nr. 164 und 165 im Schätzungswert von 30 fl.;

8. der Besitz und Genußrechte auf den in Brezovic, Gegend Lupinel, Igelegenen, im Grundbuche Rassenfuf sub Urb.-Nr. 1281 vorkommenden Weingarten Parzellen-Nr. 623, 624 und 625 im Schätzungswert von 20 fl.;

9. der Besitz- und Genußrechte auf den in Brezovic, Gegend Spečno, gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuf sub Urb.-Nr. 1240 vorkommenden Weingarten, bestehend aus den Parz.-Nr. 437 und 437 1/2 im Schätzungswert von 50 fl.;

10. der Besitz- und Genußrechte auf die unter nicht bekannter Grundbuchsbezeichnung sub Parz.-Nr. 3498/6 vorkommende, in Staragora gelegene Waldparzelle mit 918 Kflstr. im Schätzungswert von 20 fl. der

4. August

für den ersten, der

6. September

für den zweiten und der

4. Oktober 1875

für den dritten Termin mit dem Besage bestimmt, daß diese Realitäten und Besitzrechte, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben an den bestimmten Tagen, jedesmal um 8 Uhr vormittags mit einem 20%igen Badium versehen, hier zu erscheinen und können vorläufig das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsstand und die Feilbietungsbedingungen hiegerichtliche eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuf, am 12. Juni 1875.

(2002-2) Nr. 2242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch in Vertretung des hohen Herrars die exec. Versteigerung der der Johanna Merse von Hrenovic Hs.-Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2346 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 67 ad Gut Neukofel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

9. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. Juni 1875.

